

# Gesund im Betrieb

## Alkohol am Arbeitsplatz



# Inhalt

Genuss oder Risiko?	Seite	3
Wenn Alkohol zur Gefahr wird	Seite	4
Das Problem erkennen	Seite	12
Fürsorge und Verantwortung	Seite	14
Gemeinsam gegen Alkohol am Arbeitsplatz	Seite	16
Prävention lohnt sich	Seite	22
Schritt für Schritt zurück ins Arbeitsleben	Seite	24
Alkohol am Arbeitsplatz – ein Kündigungsgrund?	Seite	27
Wir unterstützen Sie!	Seite	28
Beratung am Telefon	Seite	29
Literatur zum Thema	Seite	30
Empfehlungen (Internetlinks)	Seite	31

## Impressum

Herausgeber:



2. Auflage • Stand: 1. Januar 2011 • GK100224

© 2011 PRESTO Gesundheits-Kommunikation GmbH

30177 Hannover

[www.presto-gk.de](http://www.presto-gk.de)

## Genuss oder Risiko?

„Jetzt aber naht sich das Malheur, denn dies Getränke ist Likör.“  
Noch Mitte des 19. Jahrhunderts – also zu der Zeit, als Wilhelm Busch diesen Vers niederschrieb – sah man das so. Alkohol ist ein „Werk des Teufels“, von dem man am besten keinen Tropfen zu sich nimmt, schädigt er doch Körper und Geist.

Etwas differenzierter betrachtet man dieses „Schwarz-Weiß-Bild“ seit einigen Jahren. Alkohol, im Besonderen Rotwein, wird inzwischen eine gesundheitsfördernde Wirkung nachgesagt – allerdings nur in sehr geringen Mengen und nur im Hinblick auf koronare Herzerkrankungen. Deshalb aber regelmäßigen Alkoholkonsum zu empfehlen, wäre wohl gefährlich, wiegt doch der mögliche Nutzen die möglichen Gesundheitsschäden nicht auf. Richtig und wichtig ist: Die Menge macht das Gift, zudem sollte auch die Gelegenheit passen.

Zu oft wird die Wirkung des „einen Gläschens Sekt“, z. B. bei einer Geburtstagsrunde im Büro, verharmlost und unterschätzt. Dabei

ist nachgewiesen, dass Alkohol schon in sehr geringen Mengen die Leistungsfähigkeit beeinflusst und somit auch die Arbeitsqualität mindert. So ereignen sich schätzungsweise bis zu 30 Prozent der Arbeitsunfälle unter Alkoholeinwirkung.

- In Deutschland gibt es ca. 1,3 Millionen Alkoholranke.
- Elf Prozent der Beschäftigten trinken täglich am Arbeitsplatz Alkohol, 41 Prozent gelegentlich.
- Etwa fünf Prozent aller Beschäftigten sind alkoholkrank, ca. zehn Prozent unmittelbar gefährdet.
- Die Fehlzeiten alkoholkranker Mitarbeiter sind ungefähr 16 Mal höher als die anderer Mitarbeiter.
- Alkoholranke Mitarbeiter erbringen gegenüber nicht-abhängigen Kollegen eine um 25 Prozent reduzierte Arbeitsleistung.
- Der volkswirtschaftliche Schaden alkoholbedingter Krankheiten liegt jährlich bei ca. 24 Milliarden Euro.